Angriffe auf Gottes Bild – Teil 4

Übersetzung von Douglas Hamps Buch „Corrupting the Image“ von Dagmar Schubert mit ausdrücklicher Genehmigung zur Veröffentlichung

Hier ist ein Link zu seiner englisch-sprachigen Webseite:

http://www.douglashamp.com/

Kapitel 2

Adams Biophotonen und zukünftige Lichtkörper

Das New Age und die „“Alien“-Kanäle (Channelers) sprechen oft von Lichtkörpern, die die vermeintlichen Wesen anderer Welten besitzen. In Wahrheit finden die Lichtkörper erstmals in der Bibel Erwähnung. In diesem Kapitel werden wir die vielen Bibelstellen untersuchen, in welchen von Lichtkörpern die Rede ist und erklären, wie unsere DNA strahlt. Wenn wir diese Wahrheit verstehen, wird uns das dabei helfen, die dämonische Täuschung zu erkennen, die in diesen letzten Tagen auf die Welt zukommt.

Wir haben festgestellt, dass Adam in Gottes Bild und Ihm ähnlich erschaffen wurde, wozu auch Gottes Erscheinung (Gestalt) gehört. Daraus können wir besser schließen, wie Adam VOR dem Sündenfall war und auch darauf, wie wir, gemäß der Lehre des HERRN Jesus Christus NACH der Auferstehung sein werden.

Zuerst gehen wir zu der Stelle, wo Jesus in Caesarea Philippi seine drei

Jünger – Petrus, Jakobus und Johannes – auf den Gipfel des Berges Hermon mitnahm. [15]

Matthäus Kapitel 17, Vers 2
Und Er wurde vor ihnen verklärt, und Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und Seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

Seine Kleider wurden nicht nur weiß, sondern buchstäblich weiß wie das Licht, wobei das griechische Wort *phos* verwendet wird, von dem sich die Wörter „Photo“ und „Photon“ (Lichtquant) ableiten. Mit anderen Worten: Das Licht von Jesus Christus, der die Quelle des Lichts ist, **strahlte durch Seine Kleider.**

Am Ende der Trübsalzeit wird der HERR Jesus Christus auf einem Pferd zurück auf die Erde kommen, und all jene, die auf Ihn vertraut haben, werden mit Ihm auf diesen Planeten zurückkehren. Im Hinblick auf diese Herausgerufenen (an Jesus Christus glaubende Menschen) schreibt Johannes:

Offenbarung Kapitel 19, Vers 8
Und es wurde ihr (der Braut) gegeben, sich in feine Leinwand zu kleiden, rein und glänzend [*lampron*]**; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen.**

In diesem Vers lesen wir, dass unsere Kleider glänzend sind bzw. leuchten. Das griechische Wort *lampron* bedeutet „strahlen“ oder „leuchten“. „The Liddell, Scott and Jones Classic Greek Lexicon“ definiert *lampron* als „hell, wie die Sonne und die Sterne strahlend“. Wenn wir einst unseren himmlischen oder stellaren Körper haben, werden wir ebenfalls in

Lichtgewänder gehüllt oder gekleidet sein. Jesus Christus bestätigte diese Tatsache, als Er über die Gerechten sprach, die in Sein Reich kommen werden.

Matthäus Kapitel 13, Vers 43
„Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne im Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

Dasselbe wurde Daniel im Hinblick auf die Auferstehung der Gerechten offenbart. In der Septuaginta Version LXX wird dasselbe Wort verwendet wie im obigen Matthäusvers, das sich ebenfalls auf die Kleider in **Offenbarung 19:8** bezieht.

Daniel Kapitel 12, Vers 3
Und die Verständigen werden leuchten [*eklampo*] **wie der Glanz** [*lamprotes*] **der Himmelsausdehnung, und die, welche die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.**

Diese Wahrheit wurde aber schon zur Zeit der Richter geoffenbart, als Debora, Barak und Abinoam sangen:

Richter Kapitel 5, Vers 31
So müssen alle deine Feinde umkommen, o HERR! Die aber Ihn lieben, sollen sein wie die Sonne, wenn sie aufgeht in ihrer Macht!« Und das Land hatte Ruhe, 40 Jahre lang.

Und es wird im **Buch der Sprüche** bestätigt:

Sprüche 4, Vers 18

Aber der Pfad des Gerechten ist wie der Glanz des Morgenlichts, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.

Wenn wir uns ins Gedächtnis rufen, dass Jesus Christus gesagt hat, dass wir bei der Auferstehung wie Engel sein werden und wir lesen, was für strahlende Wesen das sind, dann zeigt uns das auf, dass wir auch so sein werden wie sie. Zu diesem Schluss kommt ebenfalls der Bibelkommentator Arthur Pink, indem er in seinem Buch „The Doctrine of Revelation“ (Die Offenbarungslehre) schreibt:

„Weit davon entfernt, seine Seele als etwas geheimnisvolles, nebulöses und undefinierbares Ding zu sehen, betrachtet der Gläubige sie als lebendiges, intelligentes und empfindungsfähiges Wesen – als sein wahres Selbst. Wir sollten eine entkörperte Seele als Wesen betrachten, das sein irdisches **Kleid** abgelegt hat und jetzt **in ein Lichtkleid gehüllt** ist, oder wenn wir die Sprache der Heiligen Schrift gebrauchen, „in weiße Kleider“ (Offenbarung 3:5; 4:4). Beim Tod wird die Seele der Heiligen **von allen Beschränkungen befreit**, und sie ist nicht nur gereinigt, sondern erhöht und erweitert.“ [16]

Es gibt viele Bibelverse, die Bezug auf die herrliche Erscheinung der Engel nehmen. Wir rufen uns auch in Erinnerung, dass die Engel am Nachthimmel bei der Verkündigung der Geburt des erwarteten Messias leuchteten.

Lukas Kapitel 2, Vers 9
Und siehe, ein Engel des HERRN trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des HERRN umleuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr.

Die Wurzel des Wortes „leuchten“ ist *perilampo*, was „ringsum scheinen“ bedeutet und eine schlichte Ableitung von *lampo* ist, was „scheinen“ heißt.

Lukas Kapitel 24, Vers 4
Und es geschah, als sie deswegen ganz ratlos waren, siehe, da standen zwei Männer in strahlenden Gewändern bei ihnen.

Hier heißt es, dass die beiden Männer (oder Engel) im Grab in „strahlenden Gewändern“ (*astrapto*; leuchteten wie die Sterne) standen.

Lukas Kapitel 17, Vers 24
Denn gleichwie der Blitz, der in einer Himmelsgegend erstrahlt, bis zur anderen leuchtet, so wird auch der Sohn des Menschen sein an Seinem Tag.

Dasselbe Wort für „strahlen“ wird hier gebraucht, um das Leuchten zu beschreiben, welches von einem Ende des Himmels zum anderen aufblitzt.

Vielleicht das anschaulichste Beispiel dafür, wie Engel aussehen und wie wir einmal aussehen werden, finden wir bei **Daniel** und im **Buch der Offenbarung**. Daniel beschreibt eine Vision, in welcher er einen Engel sah (der von dem Fürsten des Königreiches Persien aufgehalten worden war und somit NICHT Jesus Christus sein konnte) und wie seine strahlende Erscheinung aussah:

Daniel Kapitel 10, Verse 5-6
5Und ich hob meine Augen auf und schaute und siehe, da stand ein Mann, in Leinwand gekleidet und die Lenden mit Gold von Uphas umgürtet. 6Und sein Leib war wie ein Topas, und sein Angesicht strahlte wie der Blitz und seine Augen wie Feuerfackeln; seine Arme aber und seine Füße sahen aus wie leuchtendes Erz, und der Klang seiner Worte war wie das Tosen einer Volksmenge.

Johannes sah strahlende Engel und beschrieb sie im **Buch der Offenbarung**. Die Engel waren in Leinen gekleidet und strahlten (*lampron*).

Offenbarung Kapitel 15, Vers 6
Und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen hervor aus dem Tempel, bekleidet mit reinem und glänzendem Leinen [*lampron*] **und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln.**

Demnach können wir folgern, dass unser zukünftiges „Kleid“ dem ähnlich ist, wie Gott gekleidet ist, nämlich in Licht.

Psalm 104, Verse 1-2
Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß;
mit Pracht und Majestät bist du bekleidet, 2 **du, der sich in Licht hüllt wie in ein Gewand, der den Himmel ausspannt wie eine Zeltbahn.**

Bestätigt durch alte jüdische Auslegung

Das Faszinierende ist, dass die jüdische Auslegung dokumentiert, dass Adam und Eva zuerst Lichtkleider trugen und dann später in Haut gehüllt wurden. „The Midrash Rabbah (rabbinische Literatur aus dem 1. oder 2. Jahrhundert n. Chr.) besagt über **1.Mose 3:2**:

„Und Gott, der HERR, machte für Adam und dessen Frau Kleider aus Haut und bekleidete sie damit.“ (III,21).

In der Torah von R. Meirs steht geschrieben: „Kleider aus Licht, das bezieht sich auf Adams Bekleidung, die wie eine Flamme war, unten breit und oben

eng.“

„The Soncino Zohar“ von Bereshith beschreibt, obwohl es eine mittelalterliche (jüdische) Schrift ist, noch detaillierter als die Rabbiner, wie die ursprünglichen Kleider von Adam und Eva beschaffen waren:

1.Mose Kapitel 3, Vers 7
Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze.

„R. Hiya sagt, dass ihnen die Augen für das Böse in der Welt aufgingen; was sie zuvor nicht gekannt hatten. **„Und sie erkannten, dass sie nackt waren“**, **weil sie ihren stellaren Glanz verloren hatten, in den sie förmlich eingehüllt und dessen sie nun beraubt waren.**

„Und sie banden sich Feigenblätter um“ - Sie versuchten, sich mit den Blättern des trügerischen Baumes zu bedecken, von dem sie gegessen hatten, den so genannten „Blättern des Baumes“.

„**und machten sich Schurze“** - Nachdem Gott Adam und Eva zuvor Kleider gemacht hatte, welche wohltuend ihre Haut schützten, wie es geschrieben steht, machte Er ihnen nun Leibröcke aus Haut. **Zuerst hatten sie Lichtmäntel**, die ihnen vom Allerhöchsten verliehen worden waren, so dass die Engel kamen, um sich an deren Licht zu erfreuen, wie es geschrieben steht:

Psalm 8, Vers 6
Du hast ihn (den Menschen) ein wenig niedriger gemacht als die Engel; mit

Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt.

Nach dem Sündenfall hatten Adam und Eva nur noch ihre Haut – gut für den Körper, aber schlecht für die Seele.“ [17] (Hervorhebung von mir)

„The (Soncino) Zohar“, Kapitel „Shemoth“ (Exodus) kommentiert weiter, wie Adam ursprünglich mit Licht bekleidet war, so dass er im Garten Eden leben konnte; wenn er das nicht gehabt hätte, heißt es im Text, dann hätte er sich gar **nicht** in Gottes Gegenwart aufhalten können.

„Adam trug im Garten Eden ein **Strahlenkleid** bzw. ein **stellares Strahlengewand**. Als er aus dem Garten Eden herausgezogen wurde, brauchte er eine Form, die in diese Welt passte, und – wie die Heilige Schrift sagt:

1.Mose Kapitel 3, Vers 21
Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie.

Zuvor waren es **Lichtkleider** gewesen, d. h., Adam war in **stellares Licht** gehüllt, in welchem er sich im Garten Eden um alles kümmerte. Da im Garten Eden stellares Licht herrschte, kleidete der Heilige, gepriesen sei Er, den ersten Menschen beim Eintritt in diesen Garten zuvor in diese Art von Licht. Ansonsten hätte er dort nicht hineingehen können. Als er jedoch aus diesem Garten herausgezogen wurde, brauchte er andere Kleider, Hautkleider.“ [18] (Hervorhebung von mir)

Das jüdische apokryphe Werk über das Leben von Adam und Eva, geschrieben irgendwann zwischen dem 3. und 5. Jahrhundert n. Chr.,

dokumentiert den Glauben, den viele bezüglich des Ursprungszustandes von Adam und Eva vor ihrem Sündenfall zu dieser Zeit hatten.

„Aber als sie (Adam und Eva) den Weg entlang gingen und bevor sie diesen Platz erreichten, hatte Satan, der Böse, die Worte gehört, die Gott zu Adam im Hinblick auf seine Kleidung gesagt hatte. […] Dann sprach Gott zu Adam und Eva. 'Er ist es, der sich in der Schlange versteckte und der euch getäuscht hat und der **euch der Lichtkleidung und Herrlichkeit beraubt hat, in der ihr euch befandet.** Er ist es, der euch Majestät und Göttlichkeit versprochen hat. Wo ist denn nun die Schönheit, die auf ihm lag? Wo ist seine Göttlichkeit? Wo ist sein Licht? Wo ist der Glanz, der auf ihm lag? Jetzt ist seine Gestalt grässlich; er ist zu einem Scheusal unter den Engeln geworden, und er wird Satan genannt werden.“ [19] (Hervorhebung von mir)

Bestätigt durch alte christliche Auslegung

Das Verständnis darüber, dass Adam und Eva einmal in Licht gekleidet waren, bevor sie in Sünde fielen, wird nicht nur von den alten Juden bestätigt, sondern wir finden auch entsprechende Hinweise von alten Christen, in welchen von stellaren Körpern die Rede ist, den die Gläubigen zu erwarten haben. Der Kirchenvater Arnobius schrieb in seinem Werk „Against Heathens“ (Gegen die Heiden) in den Fußnoten, das Folgende über das, auf was sich die wahren Gläubigen freuen dürfen.

„Lasst uns nicht von *irdischen* Dingen auf *stellare* schließen; unser gewöhnliches **materielles Gewebe ist ein 'Schatten des wahren'. Lichtkleider sind Realitäten** und sind den geistlichen Körpern angepasst, so wie hier ein Nebel einen Baum umhüllt.“ [20] (Hervorhebung von mir)

Methodius, ein anderer Kirchenvater, sagte das Folgende im Hinblick auf das Licht, mit dem wir bekleidet sein werden. Er leitet seinen Kommentar von **Jesaja Kapitel 60** her, wo von dem zukünftigen Messianischen Reich die Rede ist, in welchem Israel das Zentrum bildet. Er hat einen Körper vor Augen, der völlig frei von Sünde und Verdorbenheit sein wird. Er schreibt:

„Erhebe dich, strahle, weil dein Licht kommt und die Herrlichkeit des HERRN über dir aufgeht […]. Es ist die Gemeinde, dessen Kinder sich ihr nach der Auferstehung mit hoher Geschwindigkeit nähern; sie eilen von überall her zu ihr hin. Sie erfreut sich, wieder das Licht zu empfangen, das niemals untergehen wird und die bekleidet ist mit der **Klarheit des Wortes** wie mit einem Kleid. Denn zu was noch kostbarerem und noch ehrenhafterem Schmuck ist sie geworden, mit dem die Königin geschmückt werden sollte, um als Braut zum HERRN geführt zu werden, wenn sie das **Lichtkleid** empfangen hat und dazu vom Vater gerufen wurde! Kommt, lasst uns in unserem Kurs fortfahren und auf diese wunderbare Frau blicken wie auf eine Jungfrau, die auf eine Hochzeit vorbereitet wird, rein und unbefleckt, vollkommen und strahlend in beständiger Schönheit, die sich nichts sehnlicher wünscht als die Klarheit des Lichts; und statt eines Kleides ist sie selbst in Licht gekleidet, und statt mit kostbaren Edelsteinen ist ihr Haupt mit leuchtenden Sternen geschmückt. Statt der Kleidung, wie wir sie haben, trägt sie Licht; und statt Gold und Brillanten hat sie Sterne; aber nicht solche Sterne wie jene, die ans nicht sichtbare Firmament gesetzt wurden, sondern bessere, noch strahlendere, so dass die anderen Sterne mehr als ihre Abbilder, als ihnen ähnlich, betrachtet werden.“ [21] (Hervorhebung von mir)

Das Dokument „Die Offenbarung des Petrus“, geschrieben nach 135 n. Chr., liefert uns einen wunderbaren Kommentar über das, von dem viele Christen zweifellos zu dieser Zeit glaubten, dass es sich ereignet hat und noch

ereignen wird. Wir betrachten solche Texte zwar nicht als von Gott inspiriert; aber es handelt sich hier um einen frühen christlichen Kommentar zur Heiligen Schrift. Über die auferstandenen Gläubigen steht in diesem Text Folgendes mit Blick auf die Erscheinung von Moses und Elias vor dem HERRN auf dem heiligen Berg:

„**'Und siehe, zwei Männer redeten mit Ihm, das waren Mose und Elia' –** Die Jünger konnten ihr Angesicht nicht sehen, denn von ihnen ging **ein Licht aus, das stärker leuchtete als die Sonne**, und auch **ihre Gewänder waren strahlend.** Man kann es nicht beschreiben, und es gibt nicht etwas annähernd Vergleichbares in dieser Welt. Die Herrlichkeit war so groß, dass ein Mund nicht aussprechen kann, wie groß die Schönheit ihrer Gestalt war. Ihre Körper waren weiß wie Schnee und röter als jede Rose, und die Röte vermischte sich mit dem Weißen. Denn erstaunenswert war ihr Aussehen und wunderbar. Und der andere, der Große, sage ich jetzt einmal, leuchtete in seinem Aussehen mehr als Hagel. Rosenblume ist ein Vergleich der Farbe seines Aussehens und seines Leibes. Und auf seinen Schultern und an ihrer Stirn war ein Kranz aus Narde, ein Flechtwerk aus schönen Blumen. Wie der Regenbogen war sein Haar im Wasser. So war die Anmut seines Antlitzes, und geschmückt war er mit jeglichem Schmucke. […] Das sind **unsere gerechten Brüder**, die ihr sehen wolltet. […] Und es kam eine sehr große, weiße Wolke über unser Haupt und nahm unseren HERRN und Moses und Elias fort. Und ich erbebte und entsetzte mich, und wir blickten auf, und der Himmel öffnete sich, und wir sahen Menschen im Fleisch, und sie kamen und begrüßten unseren HERRN und Moses und Elias und gingen in den zweiten Himmel. Die Bewohner dort waren **mit Licht bekleidet wie die strahlenden Engel,** und ihr Licht beleuchtete die himmlische Landschaft.“ [22]

Beachten Sie, dass der Autor dieses Dokuments glaubte, dass die

auferstandenen Heiligen buchstäblich Licht von ihrem Leib ausstrahlten, so wie wir das in zahlreichen anderen Bibelstellen lesen können. Er sah bei Moses und Elias die Regenbogenfarben leuchten, dieselben, die um Gott strahlen.

Hesekiel Kapitel 1, Vers 28
Wie der Bogen aussieht, der an einem Regentag in den Wolken erscheint, so war auch der Glanz ringsum anzusehen. So war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN. Als ich sie sah, fiel ich auf mein Angesicht; und ich hörte die Stimme von einem, der redete.

„'Bei Seinem Kommen wird der Sohn die Toten auferstehen lassen …, und Er wird Meine Gerechten **sieben Mal stärker als die Sonne leuchten** und ihre Kronen wie Kristall und wie der Regenbogen bei Regen leuchten lassen. Die Kronen sind mit Nardenöl parfumiert und strahlen heller als Rubine, Smaragde, Topase und Perlen, und sie leuchten so stark, dass man kaum hinsehen kann.' Da sprachen die Engel: 'Ihre Antlitze strahlen heller als die Sonne, ihre Kronen leuchten wie der Regenbogen zur Regenzeit […] Ihre Augen strahlen wie der Morgenstern […] Sie tragen keine gewebten Gewänder. Sie sind aber weißer als die, die ich auf dem Berg sah, auf dem Moses und Elias erschienen sind.“ [23] (Hervorhebung von mir)

Es scheint wenig Zweifel darüber zu bestehen, dass die ersten Gemeinden die auferstandenen Leiber der Gläubigen so beschrieben haben, dass sie Licht ausstrahlen und leuchten wie die Sonne. Da Jesus Christus als der zweite Adam auf die Erde kam und wir in dem verdorbenen Bild des ersten Adams sind, können wir folgern, dass wenn Gott den ersten Adam (ein unverdorbenes Bild) gemacht hat, sein aus Staub erschaffener Körper Licht ausgestrahlt haben muss, in ähnlicher Weise wie es bei unseren zukünftigen

Auferstehungsleibern der Fall sein wird.

Waren sie nicht nackt?

1.Mose Kapitel 2, Vers 25
Und sie waren beide nackt [*arummim*], der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Diese Aussage scheint die Vorstellung, dass Adam und Eva mit Licht „bekleidet“ waren, zunichte zu machen. Jedoch müssen wir ein Detail mit berücksichtigen, das wir schon einen Vers später lesen.

1.Mose Kapitel 3, Vers 1
Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: „Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?“

Das Wort, das hier mit „listiger“ übersetzt ist, lautet *arom* und ist dasselbe Wort, das in **1.Mose 2:25** für „nackt“ verwendet wird und soll Satans Charakter beschreiben. [24]

Das ist ein hebräisches Wortspiel, um aufzuzeigen, dass Adam und Eva nicht einfach nur nackt [*arom*] waren, sondern auch die Qualität besaßen, „einsichtig“, „weise“ oder „listig“ zu sein.

Gemäß dem „Thelogical Wordbook of the Old Testament“ (Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament) bedeutet das Wort *arum* „schlau“, „listig“, „einsichtig“, „sensibel“ usw. Die Konnotation (Nebenbedeutung) kann entweder positiv oder negativ gemeint sein, was vom Kontext abhängt. Zum

Beispiel lesen wir in

Sprüche Kapitel 12, Vers 16
Ein Narr lässt seinen Ärger sofort merken, der Kluge [arum] [25] **aber steckt die Beleidigung ein.**

Einige Juden aus alter Zeit entdeckten dieses Wortspiel in der aramäischen Übersetzung namens „Targum“. Obwohl wir nicht immer alles berücksichtigen, ist die Bibel dennoch das autorisierte Wort Gottes, und alle wissenschaftlichen Quellen können Licht in die Sache bringen, wie eine Bibelstelle von Juden und Christen alter Zeit verstanden wurden. In dem aramäischen Targum „Jonathan“ (eine alte aramäische Übersetzung des Alten Testamentes)[26] lesen wir:

„Und beide, Adam und seine Frau, waren weise; aber sie waren nicht treu ergeben (oder ehrlich) in ihrer Herrlichkeit.“ (Targum „Jonathan“ 1.Mose 2:25).

Wir müssen zugeben, dass dies die einzige alte Quelle ist, welche dieses Wortspiel aufgegriffen hat; von daher können wir diese Auslegung nicht zur Lehrmeinung machen. Jedoch scheint diese Lesart die Tatsache zu beweisen, dass bei der Bibelstelle ...

1.Mose Kapitel 3, Vers 7
Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt [*eirummim*] **waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze.**

… ein anderes Wort derselben Wurzel (*eirom*) verwendet wurde, bei dem der

Buchstabe *yod* in den Text eingefügt ist, was „nackt“ [27] bedeutet und hier auf keinen Fall mit „einsichtig“ übersetzt werden kann.

Die Tatsache, dass die beiden ersten Menschen plötzlich erkannten, dass sie nackt (*erom*) waren, beweist, dass es da einen kleinen Unterschied zu der Bedeutung des Wortes *arummim/arom* in **1.Mose 2:25** gibt. Im Targum „Jonathan“ wird dieser Unterschied zwischen den Wörtern aufgegriffen; denn das Wort *eirummim* in **1.Mose 3:7** wird mit „nackt“ übersetzt (was wiederum mit den anderen Erwähnungen in der Heiligen Schrift übereinstimmt). Und es wird dort auch erklärt, warum sie auf einmal nackt waren.

„Sie erkannten, dass sie **entkleidet waren von dem violetten Kleid, in welchem sie erschaffen worden waren.** Und sie sahen ihre Schande und banden Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.“ (Targum „Jonathan“, Genesis 3:7, Hervorhebung von mir)

Im Targum „Jonathan“ wird **Genesis 3:21** erklärt, wie Gott Adam und Eva Ersatzkleider gab.

„Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau **unbescholtene Kleider** aus der Haut der Schlange, welche Er verstoßen hatte, über die Haut ihres Fleisches, statt des **Schmucks,** welcher entfernt worden war, und Er kleidete sie.“ (Targum „Johnathan“, Genesis 3:21)

Die Botschaft dahinter lautet, dass Adam und Eva vor dem Sündenfall **weise** gewesen waren, aber durch den Ungehorsam im Hinblick auf Gottes Gebot untreu wurden, was dazu führte, dass sie ihre Blöße erkannten, da die Folge des Sündenfalls der Verlust ihrer Kleider bedeutete.

Eine andere Nuance dieses Wortspiels finden wir im „Gesenius Hebrew Lexicon“ im Hinblick auf das Wort *arom*. Hier werden die verschiedenen Verwendungen des Wortes aufgezeigt, wobei „Nacktheit“ die Basis bildet, was „ohne Kleidung“ bedeutet. Jedoch einige andere Definitionen helfen uns dabei, die Sache abzurunden, so dass wir sie besser verstehen können. Hier sieht es so aus, als wären sie nur leicht bekleidet gewesen, z. B. nur in eine Art Tunika gehüllt. [28]

Gesenius sagt, dass das griechische Wort für „nackt“ in der Septuaginta (griechische Übersetzung der hebräischen Bibel) *gumnos* lautet und zwar in der Bibelstelle, wo Petrus nach der Auferstehung des HERRN zur Küste schwamm, um Ihn zu sehen.

Johannes Kapitel 21, Vers 7
Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Simon Petrus: „Es ist der HERR!“ Als nun Simon Petrus hörte, dass es der HERR sei, gürtete er das Obergewand um sich, denn er war nur im Untergewand [*gumnos*] [29]**, und warf sich in den See.**

Petrus war nicht vollständig nackt, denn das würde bedeuten, dass er überhaupt kein Kleidungsstück getragen hätte; er hatte schon eine Kleinigkeit an. Er hatte lediglich die Oberbekleidung ausgezogen, aber das Wort für „nackt“ *gumnos* wurde gebraucht. Es ist dasselbe Wort, welches in der griechischen Septuaginta in **1.Mose 2:25** verwendet wird. Somit sehen wir, dass „nackt“ aus biblischer Sicht nicht **unweigerlich** „nackt“ im **absoluten Sinn** heißt, sondern auch „spärlich bekleidet“, „leicht bekleidet“ oder „ohne geeignete Bekleidung“ bedeuten kann.

Vorgeschlagene Lesart

Von daher trugen Adam und Eva keine Kleider, wie wir sie heute haben, sondern waren mit etwas anderem bekleidet, von dem wir herausgefunden haben, dass es Licht war. Das Wortspiel *arom/arum* zeigt auf, dass sie sich wegen ihrer Bekleidung, die sie trugen, nicht schämten (und nicht einfach nur deshalb, weil sie sich dessen nicht bewusst waren, dass sie keine Kleider hatten). Vom Text und den linguistischen Nuancen können wir ableiten, dass sie vor dem Sündenfall nicht nackt im absoluten Sinn waren. Da in **1.Mose 3:7** ein anderes Wort für „nackt" verwendet wird, lässt uns folgern, dass sie nach dem Sündenfall tatsächlich nackt wurden und deshalb mit Häuten bekleidet werden mussten, weil sie ihr Lichtkleid verloren hatten.

Deshalb schlagen wir die folgende Lesart vor, unter Berücksichtigung aller linguistischen Nuancen plus der alten Quellen:

„Jetzt waren die beiden nackt [trugen angemessene Kleidung] einsichtig/weise [*arummim*], und sie schämten sich nicht. Nun war die Schlange, die einsichtigste/listigste von allen Kreaturen, die Gott, der HERR, gemacht hatte. (**Genesis 2:25; 3:1**; Übersetzung von mir)

Diese Übersetzung behält das Wortspiel von *arum* bei und berücksichtigt die alten Zeugnisse des Targum. Mit anderen Worten: Vor dem Sündenfall waren sie weise, aber weil sie Gottes Gebot nicht gehalten hatten, waren sie Ihm gegenüber nicht treu ergeben, was dazu führte, dass sie ihre Blöße erkannten, weil sie ihr Lichtkleid verloren hatten.

Darüber hinaus liefert uns diese Übersetzung einen plausiblen Grund, warum das *arummim* von **1.Mose 2:25** in **1.Mose 3:7** in *eirummim* geändert wurde. Es scheint, als wollte der Autor (vermutlich Adam) auf die Tatsache hinweisen, dass sich die Dinge auf einmal radikal verändert hatten. Sie waren

jetzt nackt im absoluten Sinn. Da wir wissen, dass wenn wir unsere vollkommene Erlösung haben, in Licht gekleidet (**Offenbarung 19:8**) und wie Jesus Christus umgestaltet werden, können wir folgern, dass Adam und Eva in Licht gekleidet waren.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 8
Und es wurde ihr gegeben, sich in feine Leinwand zu kleiden, rein und glänzend; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen.

Wir wissen, dass Gott Adam und Eva, nachdem sie gesündigt hatten, tatsächlich gekleidet hat. In Seiner Gnade machte Er ihnen Kleider:

1.Mose Kapitel 3, Vers 21
Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie.

Wir haben gesehen, dass der HERR selbst Licht trägt wie ein Gewand (**Psalm 104:1-2**). Und Hesekiel beschrieb Ihn, dass Er aussah wie Bernstein und Feuer und dass Ihn eine Helligkeit (wie ein Regenbogen) umgab.

Matthäus Kapitel 17, Vers 2
Und Er wurde vor ihnen verklärt, und Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und Seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

Jesus Christus wurde verwandelt, und Seine Kleider wurden weiß wie das Licht [*phos*]. Gemäß **Offenbarung 19:8** werden die Heiligen, die mit dem HERRN auf die Erde zurückkehren, in strahlende [*lampron*] Kleider gehüllt sein. Mit hoher Wahrscheinlichkeit trugen die ersten Menschen Lichtkleider, und wir werden mit absoluter Sicherheit in unserer Zukunft welche tragen.

Im Anhang 3 wird beschrieben, warum Gott den Baum in den Garten Eden setzte, der dazu geführt hat, dass Adam und Eva ihr Licht verloren. Als Nächstes werden wir sehen, wie es möglich war, dass Adam und Eva von ihren Körpern Licht ausstrahlen konnten.

Biophotonen

Da wir wissen, dass der Mensch im Bilde Gottes ist, dient uns das als Hinweis im Hinblick auf die Beantwortung unserer Frage nach dem Ursprung des Lichts; und mit ein wenig Logik werden wir einsehen, dass dieses Licht von der Essenz Gottes kommen MUSS. Rufen wir uns Hesekiel in Erinnerung und das, was dieser Prophet sah:

Hesekiel Kapitel 1, Vers 4
Und ich schaute, und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke und loderndes Feuer, von einem Strahlenglanz umgeben; aus seiner Mitte aber strahlte es wie die Farbe von Bernstein [*khasma;]*, **mitten aus dem Feuer** [Elektrizität]**.**

Hesekiel Kapitel 1, Vers 28
Wie der Bogen aussieht, der an einem Regentag in den Wolken erscheint, so war auch der Glanz ringsum anzusehen. So war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN. Als ich sie sah, fiel ich auf mein Angesicht; und ich hörte die Stimme von einem, der redete.

Es war das Umfeld des HERRN, was der Prophet gesehen hatte, einen Feuermenschen, und von daher muss das Licht aus dem HERRN selbst

gestrahlt haben (und nicht aus Seinen Gewändern).

Und tatsächlich wird uns noch etwas Besonderes mitgeteilt:

Offenbarung Kapitel 21, Vers 23
Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, dass sie in ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

Jesaja beschreibt das Licht, das aus Gott kommt, folgendermaßen:

Jesaja Kapitel 60, Verse 19-20
19Die Sonne wird nicht mehr dein Licht sein am Tag, noch der Mond dir als Leuchte scheinen, sondern der HERR wird dir zum ewigen Licht werden, und dein Gott zu deinem Glanz. 20Deine Sonne wird nicht mehr untergehen und dein Mond nicht mehr verschwinden; denn der HERR wird dir zum ewigen Licht werden, und die Tage deiner Trauer sollen ein Ende haben.

Paulus gewährt uns einen Einblick, wie wir einmal sein werden:

Epheser Kapitel 4, Vers 24
… und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Unser neuer Mensch ist nach Gottes Bild geschaffen. Stellen Sie sich das einmal vor! Wir, als neue Schöpfung, sind dann in dem Bild des Einen geschaffen, der uns gemacht hat!

Paulus sagt, dass Jesus Christus das Bild Gottes ist.

Kolosser Kapitel 1, Vers 15
Dieser (Jesus Christus, der Sohn) ist das Ebenbild [*eicon*] des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene, der über aller Schöpfung ist.

Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass Adam ursprünglich nach Gottes Bild erschaffen worden war. Wenn unser neuer Mensch Gott ähnlich sein wird (*NICHT Gott ist in all Seiner Herrlichkeit, sondern WIE ER!)*, dann müssen wir daraus schließen, dass wenn Gott Adam nach Seinem Bild erschuf (die Septuaginta übersetzt das hebräische Wort *tselem* mit *eicon*), der erste Mensch Licht ausstrahlte, ähnlich wie Gott. Wenn wir einst Lichtkörper haben werden, dann ist unser verdorbenes Bild wieder vollkommen hergestellt; deshalb musste Adam ein Lichtkleid gehabt haben, bevor er ins Verderben fiel. Es scheint kein Unterschied zu bestehen zwischen dem Zustand Adams vor dem Sündenfall und unserem zukünftigen im Himmel; denn unsere Körper werden auch Licht ausstrahlen. Dennoch wird es einen einzigen gewaltigen Unterschied geben. Adam hätte die Sünde unterlassen und dadurch die Seligkeit der Gegenwart Gottes weiterhin genießen können. Dennoch hätte er so niemals die Tiefen kennen lernen können, dass Gott bereit war, sich selbst zu erniedrigen, um Seine Schöpfung loszukaufen. Als erlöste Kinder Gottes werden wir jetzt, zusammen mit Adam, die Seligkeit des Himmels genießen und sehr wohl wissen, dass wir dort sein werden, weil der HERR Jesus Christus dieses machtvolle Opfer für uns gebracht hat.

Die ultimative Täuschung, die Satan so klug für das erste Menschenpaar ausgetüftelt hat, war, sie zu verführen, die Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen und ihnen vorzulügen, dass sie dadurch wie Gott werden könnten, obwohl sie es bereits waren! Sie sahen aus wie Gott (**2.Mose 24:9-10; Daniel 7:9; Hesekiel 1: 26-28; Offenbarung 4:3**).

Schließlich waren sie bereits *weise* (oder einsichtig) und brauchten sich nicht zu schämen. Sie waren perfekt angepasst, um Gemeinschaft mit Gott zu haben. Als Satan Adam und Eva täuschte, bot er ihnen Dinge an, die sie schon hatten – die Täuschung bestand darin, dass sie bereits wie Gott waren, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Wir haben gesehen, das Adam mit Licht „bekleidet“ war. Das ist eine sehr wahrscheinliche biblische Möglichkeit. Jetzt wollen wir uns anschauen, wie Adam Licht ausgestrahlt haben könnte.

DNA gibt Licht ab

Um das Jahr 1923 herum entdeckte der Biologe Alexander Gurwitsch, dass lebende Dinge, wie Zwiebeln und Hefe eine ultraschwache Photonenstrahlung produzieren, wie das Fritz-Albert-Popp-Institut [30] berichtet. Diese Entdeckung wurde dann von unabhängigen russischen Wissenschaftlern um das Jahr 1950 bestätigt, als sie bei lebenden Organismen „ultraschwache Photonenausstrahlung“ entdeckten. Darüber hinaus wurde unabhängig von den zuvor gemachten Entdeckungen diese Photonenausstrahlung im Jahr 1955 von den italienischen Atomphysikern L. Colli, U. Facchini, G. Guidotti und R. Dugnani-Lonati und M. Orsenigo [31] bestätigt, die „zufällig eine 'Bioluminesszens' (= Leuchten eines lebendigen Organismus ohne Erhöhung der Temperatur) bei Sämlingen“ feststellten. Sie veröffentlichten ihre Entdeckung in dem Artikel „Further Measurements on the Bioluminscence of the Seedlings“ (Neue Messungen der Biolumineszens bei Sämlingen), obwohl sie sich der großen Auswirkung, die ihre Entdeckung nach sich zog, nicht bewusst waren.

Die Tatsache, dass DNA Licht ausstrahlt, ist jetzt wissenschaftlich erwiesen, auch wenn das der breiten Öffentlichkeit noch nicht bekannt ist. Das Fritz-Albert-Popp-Institut stellt die Arbeit auf diesem Gebiet weltweit zur Diskussion.

„Unabhängig von einander und aus unterschiedlichen Motiven heraus haben wissenschaftliche Gruppen in Australien (Quickenden), Deutschland (Fritz-Albert-Popp-Institut), Japan (Inaba) und Polen (Slawinsky) den Beweis für ultraschwache Photonenemission, die von biologischen Systemen ausgeht, erbracht, indem sie Zählsysteme für Einzelphotonen verwendet haben.“ [32]

Aber was ist ein Biophoton? Ein Biophoton ist das Licht, das aus der DNA strahlt. Dr. Popp und die Marburger Gruppe haben entdeckt, dass „die eigentliche Quelle der Strahlung von Biophotonen, die nicht im Gleichgewicht sind, die DNA ist.“ [33]

Sie definieren Biophotonen wie folgt:

„Biophotonen sind einzelne Quanten, die permanent und kontinuierlich von lebenden Systemen ausgestrahlt werden. Sie sind ein Thema der Quantenphysik und ein universales Phänomen, das allen lebenden Systemen beigemessen werden kann.“ [34]

Forscher der Schule für Medizin an der Kanazawa Universität in Kanazawa/Japan bestätigen die Universalität, dass DNA Licht ausstrahlt. Sie sagen auch, dass nicht nur Licht ausgestrahlt wird, sondern dass lebendige Dinge Licht aufnehmen können.

„Jedes organische Leben besitzt Licht, absorbiert es und strahlt es aus.

Biophotonen-Ausstrahlung oder die Emission von spontanem, ultra-schwachem Licht wird bei fast allen lebenden Organismen beobachtet, welche eine Stärke von 10^{-19} bis 10^{-17} Watt pro Quadratzentimeter hat.“ [35]

Ein im September 2010 veröffentlichter Artikel von Daniel Fels spricht von der Möglichkeit, dass Licht der Modus sein könnte, wie Kommunikation unter den Zellen stattfindet.

„Zellen können sich gegenseitig beeinflussen, ohne ein molekulares Signal dafür zu verwenden; das bedeutet, dass nicht alle Zellprozesse notwendigerweise auf eine Molekular-Rezeptor-Erkennung basieren. **Die nicht-molekularen Signale sind höchstwahrscheinlich Photonen** (= Lichtquanten). Wenn dem so ist, benutzen die Zellen mehr als eine Frequenz zum Informations-Austausch und zur gegenseitigen Beeinflussung. Die Effekte sind mannigfaltig, weil dadurch das Zellwachstum positiv oder negativ beeinflusst, aufeinander abgestimmt und Energie aufgenommen werden kann. […] **Es könnte sein, dass viele Zellprozesse durch Photonen ausgelöst werden.“** [36]

Bild: Lebende Systeme strahlen Biophotonen aus (zwei Acetabularia acetabulum – Algen strahlen in der Dunkelheit Photonen aus

Adams Biophotonen

Könnten Biophotonen etwas mit dem Lichtkleid zu tun haben, das Adam einst besaß? Die Antwort muss wohl „Ja“ lauten. Wir haben bereits gesehen, dass Adam ein Lichtkleid trug, das dem seines Schöpfers ähnlich war. Wir haben auch festgestellt, dass der Heilige Geist in Adam wohnte, als er erschaffen wurde (siehe Anhang 2). Anhand all dieser Beweise bekommen wir ein Bild

davon, wie Leben vor und nach dem Sündenfall war. Diese Betrachtung ist besonders spannend, wenn wir von den Bedingungen im Garten Eden auf jene schließen, die noch vor uns liegen. Eine Aufstellung der einzelnen Punkte wird uns dabei helfen, ein Bild zusammenzusetzen, wie Adam damals war.

- Gott ist Licht, und in Ihm ist keine Finsternis (**1.Johannesbrief 1:5; Offenbarung 21.23**)
- Jesus Christus gestaltete sich um und strahlte Licht aus (**Matthäus 17:2**)
- Engel strahlen Licht aus (**Daniel Kapitel 10**)
- Engel sehen Gott sehr ähnlich (**Daniel Kapitel 7 und 10; Hesekiel Kapitel 1; Matthäus 28:3; Offenbarung 10:1 und Kapitel 22**) und können mit Gott verwechselt werden.
- Wir werden in der kommenden Welt wie die Engel sein (**Matthäus 22:30; Lukas 20.36**)
- Unsere Körper werden sein wie Gottes Leib (**1.Johannesbrief 3:2; Psalm 17.15; Epheser 4:24; Philipper 3:21; Kolosser 3:4 und 2.Petrusbrief 1:4**)
- Söhne Gottes haben den Heiligen Geist (**Römer 8:14**)
- Adam war ein Sohn Gottes (der in Sünde fiel) (**Lukas 3:38**)
- Uns werden strahlende Gewänder gegeben werden (**Offenbarung 19:8**)

So erschuf Gott Adam nach Seinem Bild und Ihm ähnlich, was die äußere Gestalt anbelangt (Kopf, Schultern, Hände und Füße), und Adam strahlte Licht aus, ähnlich wie Gott, und ihm wurde der Geist Gottes eingehaucht. Wir haben gelernt, dass unsere DNA nicht nur Licht ausstrahlt, sondern auch Licht aufnimmt. Es scheint, als ob unsere DNA **wie** ein elektrischer Kondensator ist, der winzige Mengen Elektrizität speichern und wieder

abgeben kann. (Kondensatoren produzieren keine eigene Energie wie eine Batterie).

In ähnlicher Weise können wir vermuten, dass das Licht, das aus Adam strahlte, nicht von ihm selbst produziert wurde, sondern dass er es von Gott aufgenommen und dann wieder ausgestrahlt hat, ähnlich wie Dinge, die im Dunkeln leuchten.

Bild 2: Kondensatoren

„Objekte, die im Dunkeln leuchten, müssen Licht ausgesetzt sein oder Licht empfangen, damit sie erglühen. Das Licht liefert den Photonen die nötige Energie und regt die Elektronen an. Wenn die Elektronen diese besondere Energie abgeben, geschieht das in Form ihres eigenen Lichts.“ [37]

Als Adam sündigte, verließ ihn der Heilige Geist, und die direkte Verbindung zur Lichtquelle wurde dadurch unterbrochen. Somit stammt das Licht, das jetzt von lebenden Dingen ausgestrahlt wird, nicht mehr von der ultimativen Lichtquelle, die Gott selbst ist, sondern vermutlich von der Sonne. Vor dem Sündenfall muss Adam deshalb eine große Menge Licht ausgestrahlt haben, ähnlich wie die Engel, die zu Gottes Licht und Seiner Energie Zugang haben. So können wir von dem Bild ausgehen, dass das Licht, das von Adams reiner DNA kam, seinen Körper ähnlich umhüllt hat, wie das Strahlen der Engel; von daher trug er ein Lichtkleid.

Das strahlende Gesicht von Moses

Wir haben einen schlüssigen Beweis von Gott selbst, dass Er unserer DNA durch Sein Licht Energie abgibt, nämlich als Moses 40 Tage auf dem Berg

Sinai mit Gott zusammen war. Dazu heißt es in der Bibel:

2.Mose Kapitel 34, Verse 29-30 und 33-35

29Als nun Mose vom Berg Sinai herabstieg — und die beiden Tafeln des Zeugnisses waren in der Hand Moses, als er vom Berg hinabstieg —, da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Angesichts strahlte, weil er mit Ihm geredet hatte. 30Und Aaron und alle Kinder Israels sahen Mose, und siehe, die Haut seines Angesichtes strahlte; da fürchteten sie sich, ihm zu nahen. 33Als nun Mose aufhörte mit ihnen zu reden, legte er eine Decke auf sein Angesicht. 34Und immer, wenn Mose hineinging vor den HERRN, um mit ihm zu reden, nahm er die Decke ab, bis er wieder herausging. Dann ging er heraus und redete zu den Kindern Israels, was ihm befohlen war. 35Und die Kinder Israels sahen dann das Angesicht Moses, dass die Haut desselben strahlte, und Mose legte die Decke wieder auf sein Angesicht, bis er wieder hineinging, um mit Ihm zu reden.

Moses hatte es nicht bemerkt, aber bei seinem Gespräch mit Gott hatte er Licht von Gott empfangen. Ähnlich wie Material leuchtet, nachdem es einer Lichtquelle ausgesetzt war, so strahlte Moses, nachdem er Gottes Licht empfangen hatte. Wie wir gesehen haben, ist Gott ein „Feuermensch“, wenn man so will. Gewaltige Energie und Elektrizität [38] erstrahlt aus Seinem Wesen. Licht kommt aus dem HERRN, und als Moses von Angesicht zu Angesicht mit Ihm sprach, hatte das zur Folge, dass Moses hinterher selbst strahlte. Moses war offensichtlich ganz in Gottes Nähe, wie die Heilige Schrift sagt:

2.Mose Kapitel 33, Vers 11

Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet; und er kehrte wieder ins Lager zurück. Aber sein

Diener Josua, der Sohn Nuns, der junge Mann, wich nicht aus dem Inneren des Zeltes.

Es heißt aber auch an anderer Stelle, dass es auf anderer Ebene ebenfalls eine Annäherung zwischen dem HERRN und Moses gegeben hat.

4.Mose Kapitel 12, Vers 8
„Mit ihm (Moses) rede ICH von Mund zu Mund, von Angesicht zu Angesicht und nicht rätselhaft, und er schaut die Gestalt des HERRN. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet, gegen Meinen Knecht Mose zu reden?“

Wie nahe sie sich nun tatsächlich gekommen sind, wissen wir nicht genau; aber die Beschreibung reicht aus, um uns das Bild zu vermitteln, dass Moses in unmittelbarer Nähe von Gottes Antlitz war. Dennoch muss Gott mit Sicherheit etwas von sich verhüllt haben, da Er selbst gesagt hat, dass niemand Sein Antlitz sehen und gleichzeitig am Leben bleiben kann. ER will damit sagen, dass Er uns Seine vollständige Herrlichkeit unmöglich zeigen kann; aber einen Teil davon schon.

Wir schließen daraus, dass Adam von seiner DNA große Mengen Licht oder Photonen ausgestrahlt haben muss. Als er sündigte, erlosch vermutlich das Licht, welches er von Gott empfangen hatte, und die kleine Spur von Licht, die unsere Körper ausstrahlt, stammt von der Sonne und nicht von Gott.

Sprüche Kapitel 13, Vers 9
Das Licht der Gerechten wird hell brennen, die Leuchte der Gottlosen aber wird erlöschen.

Sprüche Kapitel 20, Vers 20

Wer seinem Vater und seiner Mutter flucht, dessen Leuchte wird erlöschen in der dichtesten Finsternis.

Sprüche Kapitel 24, Vers 20
Denn der Böse hat keine Zukunft, und die Leuchte der Gottlosen wird erlöschen.

Hiob Kapitel 18, Vers 5
Jawohl, das Licht des Gottlosen wird erlöschen, und die Flamme seines Feuers nicht mehr leuchten.

Hiob Kapitel 21, Vers 17
Wie oft erlischt die Leuchte der Gottlosen und ereilt sie ihr Unglück, teilt Er ihnen Verderben zu in Seinem Zorn.

Ich vermute, dass wenn ein Ungläubiger stirbt, dass das bisschen Licht in seinem Inneren (von der Sonne) verloren geht, und dann ist er völlig von Gott getrennt. Sein Licht erlischt. Doch der Gläubige wird Licht haben, das von seinem geistlichen Körper ausstrahlt (da er „in Licht gekleidet ist“). Es ist dann aber nicht sein eigenes Licht, sondern das, was er von Gottes Licht aufnimmt und wieder ausstrahlt. Und dadurch wird das wahre Bild unseres Schöpfer wiederhergestellt.

Als Nächstes betrachten wir, wie die Heilige Schrift aufzeigt, dass Jesus Christus als zweiter Adam kommt, um in uns das verdorbene Bild Gottes wiederherzustellen.

Fußnoten und zitierte Werke

15

Der Berg muss der Berg Hermon gewesen sein, weil Caesarea Philippi (gemäß **Matthäus 16:13)** am Fuße des Berges Hermon liegt, und der Berg Hermon der höchste Berg in der gesamten Region ist.

16

„The Doctrine of Revelation: *The State of Saints in Glory*“ (Die Offenbarungslehre – Der herrliche Zustand der Heiligen), Arthur Pink, entnommen von der Word Bible Software, www.theword.net

17

„Soncino Zohar of Bereshith“, Abschnitt 1, Seite 36b, entnommen am 13. März 2010 von www.yashanet.com/studies/judaism101/sidebars/ohr.htm.

18

Soncino Zohar, Shermoth, Abschnitt 2, Seite 229b

19

„Pseudepigrapha Lost Books of Eden: The First Book of the Life of Adam and Eva“ (Pseuephigraphische verloren gegangene Bücher von Eden: Das erste Buch über das Leben von Adam und Eva), Kapitel LI, Seiten 2, 5 und 6-7, Hervorhebung von mir.

20

Arnobius „Against Heathens“, Buch 7, Ante-Nicene Fathers, Volume 6, Covered with garments, Fußnote 59, Buch III, Hervorhebung von mir

21

Methodius, „Ten Virgins“ (Zehn Jungfrauen), Buch 7, Ante-Nicene Fathers Volume 6, Kapitel V

22

„Revelation of Peter“ (Offenbarung von Petrus) (6-9,17), erstmals veröffentlicht von dem Abt Sylvain Grebaut in „Revue de l'Orient Chretien!, 1910, eine neue Übersetzung von seinem äthiopischen Text von H. Duensing, erschienen in der Zeitschrift für natürliche Wissenschat, 1913

23
Ebenda

24
Die beiden Wörter sind nicht genau gleich; doch der Singular von *arummim,* der *arom* lautet, hat ein Dagesch (ein diakritisches Zeichen im vokalisierten hebräischen Text) im Buchstaben Mem und der Plural von *arum* hat KEIN Dagesch im Buchstaben Mem.

25
Siehe auch:
1.Mose 3:1; Hiob 5:12; Hiob 15:5; Sprüche 12:16; Sprüche 12:23; Sprüche 13:16; Sprüche 14:8; Sprüche 14:15; Sprüche 14:18; Sprüche 22:3; Sprüche 27:12.
26
„Targum von Onkelos und Jonathan Ben Uzziel über den Pentateuch“ mit den Fragmenten der Jerusalemer Targum aus dem Chaldäischen von J. W. Etheridge M.A., erstmals veröffentlicht 1862

27
Siehe **1.Mose 3:7; 1.Mose 3:10; 1.Mose 3:11; 5.Mose 28:48; Hesekiel 16:7; Hesekiel 16:22; Hesekiel 16:39; Hesekiel 18:7; Hesekiel 18:16; Hesekiel 23:29**

28

„nackt“, **Hiob 1:21.** Aber „nackt“ wird auch gebraucht für a)*zerlumptes, verschlissenes Kleidungsstück*, **Hiob 22:6; 24:7, 1; Jesaja 58:7;** vergleiche den griechischen Text von **Jakobus 2:15** und das lateinische „nudus“ von Seneca in „De Benef!, 5:13, arabisch „entkleidet“, „**zerlumpt gekleidet“** - b) gebraucht für jemanden, der seinen Mantel ausgezogen hat, **der nur in seiner Tunika einhergeht**. **1.Sam 19:24; Jesaja 20:2.** Vergleiche **Johannes 21:7.** (Gesenius Hebrew Lexicon, Hervorhebung von mir)

29

„Thayer's Greek Lexicon-Eintrag: *gumnos*. Definition: 1. sachgemäß: a) „unbekleidet“, „ohne Kleidung“, „der nackte Körper“; b) „schlecht gekleidet“; c) „gekleidet in Unterwäsche, (wobei die Oberbekleidung oder der Mantel daneben liegt)“; d) „nur die Seele, deren Bekleidung der Körper ist“, „entkleidet vom Körper“, „ohne einen Körper“

30

Entnommen am 9. Februar 2011 vom Fritz-Albert-Popp-Institut von www.tarosan.de/Prof_F_A_Popp_Geschichte_und_Entwicklung.pdf

31

Colli L., Facchini U, Guidotti G. Dugnani-Lonati R, Orsenigo M (1955). „Further Measurements on the Bioluminescence of the Seedlings“. Experientia (Basel) 11:479-481)

32

Entnommen am 9. Februar 2011 vom Fritz-Albert-Popp-Institut von www.tarosan.de/Prof_F_A_Popp_Geschichte_und_Entwicklung.pdf

33

Ebenda

34

Ebenda

35

T.Amano 1, M. Kobayashi 2, B. Devaraj 2, M. Usa 2 und H. Inaba 2, 3 (1) Abteilung für Urologie, School of Medicine, Kanazawa University, 920 Kanazawa, Japan. Entnommen am 3. März 2010 von http://nourishedmagazine.com.au/blog/articles/the-secrets-of-light-cancer-and-the-sun.

36

Fels D (2009) Zellenkommunikation durch Licht. Entnommen am 15. September 2010 von www.plosone.org/article/info:doi/10.1371/journal.pone.0005086

37

Entnommen am 17. Juni 2010 von http://www.wisegeek.com/how-do-things-glow-in-the-dark.htm

38

Elektrizität ist eine angemessene Übersetzung; wir lesen in „Treasury of Scripture Knowledge“ (Reichtum der biblischen Erkenntnis): „Bernstein ist eine harte, leicht entzündbare, bituminöse (klebrig-zähe) Substanz von einer schönen, gelben Farbe, sehr transparent und zeigt bei Reibung Wirkung. Wenn er zu stark gerieben wird, entsteht Elektrizität, ein Name, der sich in der Moderne aus dem griechischen Wort *elektron* abgeleitet hat. Aber da der Bernstein trübe wird, sobald er mit Feuer in Berührung kommt und er sehr schnell von ihm aufgezehrt wird, ist es wahrscheinlich, dass das ursprüngliche Wort *chashmal*, welches Bochart von dem chaldäischen Wort *nechash* herleitet, eine Metallmischung aus Kupfer und Gold, *melala*, bedeutet, was dem griechischen Begriff *elektron* bzw. *electrum* ähnelt, so wie

es die LXX und die Vulgata erklären, weil diese Substand der Farbe nach dem Bernstein ähnelt.“ („Treasury of Scripture Knowledge“, Hesekiel 8:2)

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT